



# Bernecker ETF-Report

Ausgabe Nr. 01-23 vom 12.09.2023



**BERNECKER**  
Börse kompakt & kompetent

## 3 Dividenden-ETFs mit Fantasie und Rendite

### IN DIESER AUSGABE

- *Kommt Herbst-Überraschung?*
- *Top 3 Dividenden-ETF*
- *ETF-Strategie: Thesaurierend oder Ausschüttend?*
- *Anleihen: Jagdsaison*
- *Tech-Bonds eine Alternative zu Aktien?*





## Editorial



### Liebe Leserinnen und Leser!

Herzlich willkommen beim brandneuen „Bernecker ETF-Report“, ein Spezialbrief vom ältesten Börsenbrief-Verlag Deutschlands, der Ihnen in Zukunft in den beiden Asset-Klassen ETFs und Anleihen zur Seite steht für einen nachhaltigen Vermögensaufbau. Der Zeitpunkt scheint dabei gut gewählt. Denn im September des laufenden Jahres stehen die Märkte vor einer signifikanten Richtungsentscheidung.

Das begleitende Umfeld dürfte ausreichend bekannt und diskutiert sein: Die Notenbanken allerorts sind am Ende des aktuellen Zinszyklus angekommen oder stehen kurz vor. Die massiven Zinsausweitungen in der letzten 18 Monaten wurden in der Hauptsache mit den dramatisch gestiegenen Inflationsraten begründet.

Das Niveau der Teuerung ist immer noch weit über den Zielwerten, befindet sich allerdings im Durchschnitt deutlich auf dem Rückzug. Deshalb sind die Notenbanken auch aufgerufen, jetzt schrittweise einen Paradigmenwechsel mit Blick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung vorzunehmen.

Das wird nicht ohne Verwerfungen gehen. In welchem Umfang dies geschieht, wird einer der Impulsgeber auch für die Kapitalmärkte sein. Auf der anderen Seite haben die meisten Märkte nahe ihrer Tops in den vergangenen Wochen und Monaten in einer relativ schmalen Bandbreite Konsolidierungsformationen ausgebildet, was auch nachvollziehbar war angesichts der eher mageren Gewinnentwicklung vieler Unternehmen.

Hinzu kam natürlich auch das Sonderthema Technologie, wo insbesondere aus den markttreibenden Big Techs massiv Bewertungs-Luft abgelassen werden musste. Das ist im Groben beschrieben die Ausgangssituation für den Rest des Börsenjahres und natürlich auch darüber hinaus. Wobei der Bernecker ETF-Report gleich zwei besondere und nachhaltige Anlagechancen nutzt.

Wussten Sie eigentlich: Von den 12,9 Millionen Anlegern in Deutschland hatten gut 80% im letzten Jahr auch Fonds und ETFs in ihren Depots. Damit sind diese Anlagen mit Abstand die beliebtesten. Das hat natürlich seine Gründe. Insbesondere ETFs bieten bei weiterhin günstigen Kostenstrukturen (auch gegenüber klassischen Fonds) die Möglichkeit, sowohl im breiten Markt als auch in immer mehr Spezialthemen zu investieren.

Wobei Ihnen als Anleger im Handel die gleiche Flexibilität in der Regel zur Verfügung steht wie bei Einzelaktien. Sprich: Ein An- und Verkauf von ETF-Anteilen ist in der breiten Masse börsentäglich gegeben. Dabei können Sie als Anleger aus inzwischen über 2.000 börsennotierten ETFs im deutschen Markt auswählen, rund doppelt so viele wie vor zehn Jahren. Das stellt natürlich Investoren auch wieder vor neue Herausforderungen.

Denn in diesem fast schon unübersichtlichen Markt gilt wie bei Einzelinvestments auch: Nicht nur auf die reine Kursentwicklung schauen, sondern auch auf wichtige fundamentale und strukturelle Parameter wie beispielsweise die Fonds-Zusammensetzung, die anfallenden Kosten und natürlich entsprechende Performanceausweise.

Der „Bernecker ETF-Report“ setzt hier an und wird in Zukunft nicht nur ausgewählte ETFs detailliert vorstellen, sondern auch entsprechende strategische Ansätze darstellen und - was vielleicht gerade auch für längerfristig orientierte Anleger wichtig ist - bestehende Empfehlungen immer wieder aktualisieren.

Aber hier in diesem Brief finden Sie nicht nur Informationen und Empfehlungen zu ETFs, sondern auch noch zu einer zweiten Asset-Klasse, die Dank der vollzogenen Zinswende zu einer neuen ertragreichen Blüte kommen kann. Es geht auch um Anleihen und die Darstellung, Kommentierung und Begleitung entsprechender Investmentchancen. Denn nachdem die Nullzins-Zeit insbesondere auch bei Unternehmensanleihen der Vergangenheit angehört, ergeben sich sowohl bei bestehenden als auch bei kommenden Anleihe-Emissionen wieder starke Chancen bei überschaubarem Risiko.

Insofern freue ich mich jetzt besonders, Ihnen die erste Ausgabe des Bernecker ETF-Reports präsentieren zu können. Wir haben zur neuen Veröffentlichung für Sie ein spezielles Angebot vorbereitet. Weitere Details im Brief.



## Top-Thema

### Dividenden-ETFs- Die Top 3

Während die Märkte zum Jahresbeginn wie beschrieben einige Herausforderungen zu meistern haben, so ist bereits jetzt absehbar: Dieses Jahr wird für Dividendenjäger erneut ein besonders ertragreiches Jahr werden. Nach aktuellen Schätzungen könnten weltweit die Gewinnausschüttungen auf ein Volumen von rund 1,64 Bio. Dollar steigen, ein Plus zum Vorjahr um mehr als 5%.

Ein Thema, das nicht nur für Aktionäre wichtig ist, sondern auch für ETF-Investoren. Denn natürlich vereinnahmen auch die jeweiligen Fonds entsprechende Dividendenzahlungen. Was sie dann am Ende damit machen, hängt von der Struktur ab. Denn es gibt sowohl thesaurierende Fonds, die Dividenden wieder anlegen. Auf der anderen Seite gibt es ausschüttende ETFs, die entsprechende Zahlungen an die Anteilseigner weitergeben. Mehr zu den Unterschieden in unserer Rubrik „Börsen-Wissen“.

### Prognose von 61,9 Milliarden: DAX-Dividenden steigen 2023

Entwicklung der Dividendenauszahlungen der DAX-Unternehmen (in Mrd. Euro)



\* Prognose

Quellen: Bloomberg, DividendenAdel, FOM



statista

Wir legen an dieser Stelle den Fokus unserer neuen Analyse auf ausschüttende ETFs, die Ihnen als Anleger ein passives Einkommen ermöglichen. Das ist auch unter dem Aspekt interessant, da die Richtungsentscheidung an den Märkten trotz einiger positiver Indizien immer noch nicht entschieden ist und es deshalb strategisch durchaus sinnvoll sein dürfte, hier erst einmal auf regelmäßige Ausschüt-

tungen und weniger auf eine dynamische Performance zu setzen.

Was nicht heißt, dass wir hier nicht auf die Performance schauen. Diese muss auch weiterhin entsprechende Mindestanforderungen erfüllen. Dabei schauen wir gleich einmal auf den größten Dividenden-ETF der Welt, den SPDR S&P US Dividend Aristocrats UCITS ETF (ISIN: IE00B6YX5D40, Kurs: 62,01 Euro).

### SPDR S&P US Dividend Aristocrats

Dieser hat ein Fonds-Volumen von rund 3,6 Mrd. Dollar. Die Beschreibung weist schon darauf hin, welche Unternehmen hier Schwerpunkt sind. Denn unter dem Stichwort Dividendenaristokraten versteht man nach verschiedenen Definitionen Unternehmen, die über bestimmte Zeiträume hinweg kontinuierlich ihre Dividenden erhöht haben. Für die S&P-500-Unternehmen wird ein Zeitraum von mindestens 25 Jahren vorausgesetzt.

Der SPDR S&P US Dividend Aristocrats UCITS ETF hat etwas abgeschwächtere Voraussetzungen. Denn der ETF bildet den S&P High Yield Dividend Aristocrats Index nach, der auf dem S&P Composite 1500 Index basiert. Voraussetzung, um im Index und im ETF zu landen, ist eine kontinuierliche Steigerung der Dividenden in den letzten 20 Jahren.

Auf dieser Basis gehen die drei Top-Positionen im ETF an 3M mit einem Anteil von 3,2%, IBM mit 2,59% und Realty Income mit 2,48%. Die größten

### Kennzahlen

WKN / ISIN	A1JKS0 / IE00B6YX5D40
Kategorie	Aktien
Gesellschaft	State Street Global Advisors Europe Limited
Benchmark	S&P High Yield Dividend Aristocrats NR USD
Ausschüttungsart	Ausschüttend
Währung	USD
Auflegedatum	14.10.2011
Laufende Kosten	0,30%
Fondsvolumen	3,602 Mrd. Dollar
Performance	
Lfd. Jahr	-3,26%
1 Monat	-0,32%
3 Monate	-0,34%
6 Monate	-0,20%
1 Jahr	-8,31%
Seit Auflage (MAX)	332,93%



## Top-Thema

zehn Positionen haben eine Gewichtung von fast 22%. Was den ETF insgesamt durchaus attraktiv macht, ist seine eher moderate Gesamtkostenquote (TER). Diese beträgt 0,35% per annum. Nachteilig ist natürlich, dass der ETF in Dollar denominated und dabei nicht währungsgesichert ist. Aus Sicht von Euro-Anleger schwingt hier also ein entsprechendes Wechselkursrisiko mit.



Allerdings könnte das vom Timing her ganz positiv ausfallen. Denn bekanntlich ist der Dollar derzeit in einer relativ schwachen Position gegenüber dem Euro. Entsprechende Aufwertungen im Dollar würden hier auch eine zusätzliche Performance liefern können.

Der ETF ist bei einigen Anbietern/Brokern auf dem deutschen Markt sparplanfähig. Interessant vom jetzigen Zeitpunkt aus ist auch, dass von der Performance her der ETF in den letzten zwölf Monaten einen weniger guten Eindruck machte. Bei einer aktuellen Ausschüttungsrendite von rund 2,3% p.a. verbuchte der ETF in den letzten zwölf Monaten einen Rückgang um rund 9%, im laufenden Jahr sind es 3,6%. Allerdings zeigt der Blick auf den Chart, dass hier das Abwärtsrisiko wohl inzwischen deutlich abgenommen hat.

### SPDR S&P Euro Dividend Aristocrats

Ein zweiter ETF, den wir in den Fokus nehmen, ist der SPDR S&P Euro Dividend Aristocrats UCITS ETF (ISIN: IE00B5M1WJ87, Kurs: 22,27 Euro), thematisch sehr ähnlich dem SPDR S&P US Dividend Aristocrats UCITS ETF. Mit einem Fonds-Volumen von gut 1 Mrd. Euro ist der ETF allerdings nur ein Drittel so schwer.

Der ETF basiert dabei auf dem S&P Euro High Yield Dividend Aristocrats Index, der an die enthaltenen

Unternehmen die Haupt-Anforderung stellt, in den letzten zehn aufeinanderfolgenden Jahren die Dividende gesteigert zu haben.

#### Kennzahlen

WKN / ISIN	A1J1T8 / IE00B5M1WJ87
Kategorie	Aktien
Gesellschaft	State Street Global Advisors Europe Limited
Benchmark	S&P Euro High Yield Divdnd Arstcr NR EUR
Ausschüttungsart	Ausschüttend
Währung	EUR
Auflage datum	28.02.2012
Laufende Kosten	0,30%
Fondsvolumen	1,028 Mrd. Euro
Performance	
Lfd. Jahr	12,47%
1 Monat	1,09%
3 Monate	0,86%
6 Monate	3,89%
1 Jahr	13,91%
Seit Auflage (MAX)	114,33%

Mit einer Gesamtkostenquote von 0,3% bietet dieser ETF ein noch besseres Kostenverhältnis. Während der SPDR S&P US Dividend Aristocrats UCITS dabei quartalsweise ausschüttet, ist es beim europäischen Pendant halbjährlich. Der ETF selbst wird in Euro notiert, also fällt ein Währungsrisiko weg.

Interessant natürlich auch die Performance. Denn hier konnte sich der ETF in den vergangenen zwölf Monaten wesentlich besser schlagen und brachte es auf Sicht eines Jahres auf knapp 17%, im laufenden Jahr immerhin auf 13%.

Allerdings kann der amerikanische ETF auf lange Sicht stärker auftrumpfen. Seit der Auflegung 2011 gewann der US-ETF mehr als 330% hinzu, während es der 2012 aufgelegte Euro-ETF auf bislang 115% brachte. Man sieht also: lange dranbleiben kann sich deutlich lohnen.





## Top-Thema

### WisdomTree Japan Equity

Und noch ein dritter Dividenden-ETF steht im Fokus. Von der Größenordnung aus ist der WisdomTree Japan Equity UCITS ETF USD Hedged ETF (ISIN: IE00BVXC4854; Kurs: 25,15 Euro) eher eine kleine Nummer mit nur 22 Mio. Dollar Fondsvolumen. Außerdem ist er mit 0,48% Gesamtkostenquote per annum relativ teuer. Dass er dennoch hier in das Spitzentrio kommt, liegt vor allem daran, dass japanische Aktien derzeit extrem hoch gehandelt werden als Topfavoriten in den nächsten Jahren.

#### Kennzahlen

WKN / ISIN	A14SCB / IE00BVXC4854
Kategorie	Aktien
Gesellschaft	WisdomTree Management Limited
Benchmark	WisdomTree Japan Equity UCITS TR Hdg EUR
Ausschüttungsart	Ausschüttend
Währung	USD
Auflegedatum	18.05.2015
Laufende Kosten	0,48%
Fondsvolumen	22 Mio. Euro
Performance	
Lfd. Jahr	37,64%
1 Monat	7,08%
3 Monate	11,65%
6 Monate	23,61%
1 Jahr	30,97%
Seit Auflage (MAX)	107,72%

Nach 30 Jahren Flaute steht der japanische Aktienmarkt wieder dort, wo er 1990 seinen Abstieg begann. Dass es jetzt wieder so stark aufwärts ging, lag insbesondere an einer vielversprechenden Gewinnentwicklung der Unternehmen. Nicht spektakulär, aber dafür solide, mit durchaus positiven Überraschungen auf der Seite der Wachstumsdynamik. Natürlich hat auch Japan entsprechende Herausforderungen zu meistern, die größte ist dabei gleich vor der Haustür, nämlich China. Analysten gehen allerdings davon aus, dass angesichts einer immer noch sehr niedrigen Aktienquote bei in Japan engagierten Fonds und Versicherungen hier erhebliches Wertsteigerungspotenzial vorhanden ist.

Hinzu kommt, dass es auch die Spekulation gibt, dass die Unternehmen ihre Ausschüttungspolitik ändern. Waren es bislang vor allem Aktienkäufe, die für ein entsprechendes Momentum sorgten, könnten die nächsten Jahre stärker von Dividendenausüttungen geprägt sein.



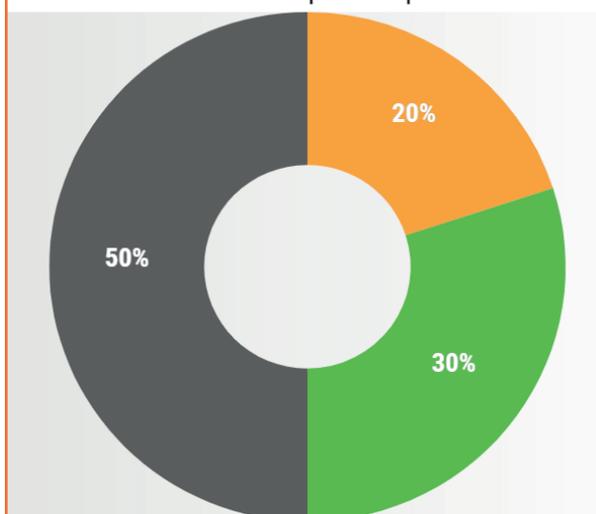
Vor diesem Hintergrund liefert der WisdomTree Japan Equity UCITS ETF USD Hedged ETF derzeit nur eine aktuelle Ausschüttungsrendite von 1,94%. Dafür liegt der ETF auf Sicht der letzten zwölf Monate mit 30% und im laufenden Jahr mit fast 38% im Plus. Größte Positionen sind im Übrigen Toyota Motor mit 4,8%, Mitsubishi UFJ Finance (Bank) mit 4,6% und Mitsubishi mit 3,7%. Die größten zehn Positionen machen im ETF gut 31% aus.

Fazit: Alle drei ETFs halten wir mit Bezug auf eine Dividenden-Strategie und ein damit umsetzbares passives Einkommen für kaufenswert. Von Performanceseite her liefert der US-ETF sicherlich das größte Aufhol-Potenzial, wobei wir allerdings davon ausgehen, dass auch der Euro-Vertreter hier nicht stark an Dynamik nachlässt. Japan ist eine ganz klare Sondersituation und Spekulation auf ein nachhaltiges Comeback Japans am Kapitalmarkt.

Wir würden hier eine entsprechende Aufteilung vornehmen von 50% US, 30% Euro und 20% Japan.

#### Empfohlene Aufteilung Dividenden-ETF

■ USA ■ Europa ■ Japan





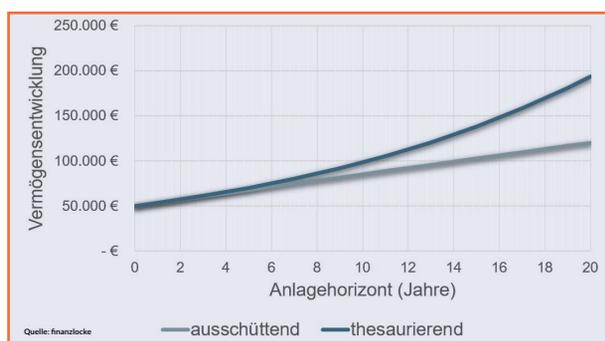
## Börsen-Wissen

### Thesaurierend vs. ausschüttend

Wer als Investor an der Börse aktiv werden will, sollte und wird sich auch mit der Frage beschäftigen müssen, welche generelle Strategie er umsetzen möchte. Die Möglichkeiten hierbei sind genauso breit gefächert wie es Finanzinstrumente gibt.

Gerade Anleger, die sich mit einem Investment in ETFs beschäftigen, stehen dabei auch vor der ganz grundsätzlichen Frage, ob sie einen thesaurierenden ETF kaufen oder einen ETF, der seine Erträge, zum Beispiel Dividendenzahlungen von gehaltenen Aktien, an die eigenen Anteilseigner ausschüttet. Die Antwort darauf hat wesentlichen Einfluss auf zwei Aspekte: einerseits die Wertentwicklung, andererseits natürlich die entsprechenden Einnahmen aus diesem Investment. Deshalb an dieser Stelle noch einmal eine entsprechende Unterscheidung dieser beiden Anlagestile.

Von einem thesaurierenden Fonds oder ETFs spricht man, wenn anfallende Erträge, in der Regel aus Dividendenzahlungen der einzelnen, im fonds gekauften Aktien, im ETF verbleiben und wieder angelegt werden. Daraus ergibt sich ein Zinseszinsseffekt, der die Wertentwicklung eines thesaurierenden Fonds in gleicher Konstellation im Vergleich zu einem ausschüttenden positiv beeinflussen würde. D. h., dass im Normalfall die Performance wesentlich höher ausfällt, was insbesondere dann interessant sein könnte, wenn man den entsprechenden ETF zum Beispiel für einen Sparplan oder für eine sehr langfristige Anlage nutzen will.



Anleger können thesaurierende Fonds auch in der Regel schon am Namen erkennen. Denn meist steht hier dann das Kürzel C (für capitalisation) oder Acc (für accumulation) im ETF-Namen. Wobei noch ein

häufig gemachter Irrtum aufgeklärt werden muss. Denn dass die Erträge wieder angelegt werden, heißt nicht, dass der Investor dadurch mehr Anteile bekommt. Nur die vorhandenen werden durch das Reinvestieren wertvoller.

Im Gegenzug liefert ein ausschüttender ETF natürlich regelmäßige Erträge für die Anteilseigner. In welchem Turnus, gestaltet jeder ETF-Emittent selbst. Hier finden Sie von Einmalzahlungen im Jahr bis hin zu monatlich die verschiedenen Kombinationen.

Das Ergebnis jedenfalls dieser Ausschüttungen ist, dass Sie wie bei normalen Aktien-Dividenden oder bei Zinszahlungen auf Anleihen auch bei ausschüttenden ETFs ein passives Einkommen erreichen können. Allerdings, wenn das Ihr Ziel ist, müssen Sie auch bei der Auswahl der ETFs ganz genau hinschauen. Denn noch immer ist es so, dass eher Blue Chips-ETFs ausschütten, techlastige ETFs wegen in der Regel niedrigen oder gänzlich fehlenden Dividenden eher thesaurierend sind.

Kurzes Zwischenfazit: Wenn Sie also ein regelmäßiges Einkommen haben möchten, wäre ein ausschüttender ETF die richtige Wahl. Wenn Sie eher auf eine langfristige Wertsteigerung schauen, ist ein thesaurierender ETF die wohl bessere Wahl.

Wobei Anleger noch einen Fakt zumindest wissen müssen: thesaurierende und ausschüttende ETFs werden steuerlich etwas anders behandelt. Bei einem ausschüttenden ETFs fällt sofort die entsprechende Besteuerung (Kapitalertragsteuer) an. Bei thesaurierenden ETFs wird am Jahresbeginn eine sogenannte Vorabpauschale erhoben. Dadurch ergibt sich ein Steuerstundungseffekt, der den schon angesprochenen Zinseszinsseffekt nochmals verstärkt.

Allerdings müssen Anleger hier aufpassen: Denn die Vorabpauschale wird nicht beim Fonds eingezogen, sondern jeweils beim privaten Depot. So wird die Vorabpauschale für dieses Jahr im Januar 2024 fällig. Deshalb müssen Sie darauf achten, dass zu diesem Zeitpunkt Ihr Verrechnungskonto entsprechend auch gedeckt ist. Die Vorabpauschale wird dann bei einem Verkauf der ETF-Anteile gegengerechnet. Zu diesem Thema sollten Sie entsprechend auf jeden Fall mit Ihrem Steuerberater sprechen, um Ihre individuelle Situation zu klären.



## Anleihen

### Tech-Bonds als Alternative zu Aktien?

Seit rund eineinhalb Jahren hat die umfassende Zinswende rund um den Globus die Anleihenmärkte de facto wieder vom Kopf auf die Füße gestellt. Die Nullzins-Phase ist passé und das rückt Anleihen jeglicher Couleur wieder in den Fokus einer entsprechenden Risikostreuung. Wobei nicht zu verhehlen ist, dass wir uns derzeit in einer äußerst herausfordernde Marktsituation befinden. Sowohl Fed als auch EZB sind faktisch am oberen Ende ihres Zinserhöhungszyklus angekommen, unabhängig von den entsprechenden Kommunikationen. Was auch damit zusammenhängt, dass einerseits die Inflationsraten spürbar rückläufig sind, andererseits Gefahren immer offensichtlicher werden, hier die Volkswirtschaften in eine Rezession abrutschen zu lassen.

Das muss weiterhin sehr genau beobachtet werden. Für den Moment positionieren sich Anleihen mit deutlich erhöhten Coupons und Renditen aber als echte Option gegenüber Aktieninvestments. Wobei auch hier wiederum die Mischung entscheidend ist. Um es noch einmal deutlich zu sagen: Der Schwerpunkt in diesem Brief mit ETFs und Anleihen ist im Grunde nur eine Facette eines ausgewogenen Depots. Insbesondere Aktieninvestments werden sicherlich bei den meisten einen Schwerpunkt bilden. Dafür haben wir entsprechende Verlagsprodukte. Wenn es darum geht, regelmäßige Einnahmen mit überschaubarem Risiko zu generieren, sind ETFs die eine Stufe, Anleihen mit den entsprechenden Couponzahlungen die andere. Vor diesem Hintergrund dann auch eine besondere Überlegung:

Denn die Korrekturphase, die wir in den letzten Monaten an den Märkten gesehen haben, war zu einem Großteil durch Bewertungs-Anpassungen nach unten bei den großen Tech-Werten veranlasst. Wobei wir auch sehen, dass im Zeitablauf insbesondere durch Quartalsberichte die Volatilität bei Technologiewerten immer noch sehr hoch bleibt. Kein Wunder, denn hier muss der Markt immer wieder austarieren die Fantasie des jeweiligen Geschäftsmodells mit

dem Ist-Zustand und Anpassungen der Perspektiven. Was dennoch bedeutet, dass Technologiewerte grundsätzlich in jedes Depot gehören sollten, denn sie sind in den nächsten Jahren und Jahrzehnten auch volkswirtschaftlich die Wachstumstreiber.

Wer allerdings in der aktuellen Marktsituation unsicher ist, wo sich die Aktienkurse hinbewegen, kann bei inzwischen immer mehr Tech-Werten auch auf zum Teil sehr attraktiv gepreiste Bonds ausweichen. Natürlich mit einem deutlichen Schwergewicht auf amerikanische, was allerdings aus Privatanlegersicht durchaus interessant ist, da hier viele Anleihen noch mit kleinanlegerfreundlichen Stückelungen von 2.000 oder 1.000 Dollar kommen.

Das interessante daran: Natürlich partizipieren auch die Anleihen-Kurse an entsprechenden fundamentalen Entwicklungen. Allerdings nicht so volatil wie die Aktien. Und was auch noch sehr wichtig ist: Wenn die Anleihen planmäßig getilgt werden, kann man schon zum jetzigen Kaufzeitpunkt wissen, was einem das Investment tatsächlich einbringt.

Vor diesem Hintergrund haben wir an dieser Stelle einige Bonds herausgesucht, die bereits laufen und nur noch eine überschaubare Restlaufzeit haben. Hier bietet es sich an, das Risiko auf mehrere Anleihen zu teilen, was speziell dann eine Durchschnittsrendite von derzeit rund 6% bedeuten würde. Das sind alles Bonds, die im Zuge der Zinswende erhebliche Kursverluste hinnehmen mussten, sich inzwischen aber aufgrund der überschaubaren Restlaufzeit wieder deutlich verbessert haben, trotzdem aber noch sehr interessante Fälligkeitsrenditen bieten, die auch vor dem Hintergrund der Inflationsraten positive reale Renditen versprechen.

NAME	ISIN	Coupon	Fälligkeit	Kurs (Brief)	YTM (Brief)
DELL INT / EMC	USU24724AM51	5,850%	15.07.2025	99,97	5,9%
NETFLIX INC	US64110LAN64	4,375%	15.11.2026	97,13	5,4%
NOKIA OYJ	US654902AE56	4,375%	12.06.2027	94,36	6,1%
UBER TECHNOLOGIE	USU9029YAB66	8,000%	01.11.2026	101,91	7,3%
WALT DISNEY CO	US254687FL52	2,000%	01.09.2029	84,23	5,1%



**BERNECKER**  
Börse kompakt & kompetent

# Der Bernecker ETF-Report

Die Statistik spricht eine eindeutige Sprache: Acht von zehn Anlegern am deutschen Kapitalmarkt haben Fonds und ETFs in ihren Depots. Der Markt für diese Anlageinstrumente wächst dabei kontinuierlich. Allein in Deutschland können Sie als Investoren aus über 2.000 ETFs auswählen, weltweit sind es fast 10.000. Das ist das Umfeld für den brandneuen

## Bernecker ETF-Report.

Hierbei gilt ähnliches wie bei Aktien: Nur über die unabhängige Analyse, kritische Bewertung und kontinuierliche Begleitung können Chancen und Risiken insbesondere mit Blick auf einen nachhaltigen Vermögensaufbau herausgearbeitet und genutzt werden.

Der Bernecker ETF-Report gibt Ihnen mit entsprechenden Informationen und Einschätzungen ein Werkzeug an die Hand, um Depots aufzubauen und zu gestalten, die Ihren persönlichen Risikoneigungen entsprechen. Wobei der 'BER' noch einen Schritt weiter geht:

Neben ETFs erhalten Sie auch wertvolle Informationen über die inzwischen wieder lukrative Anlageklasse Anleihen. Das Ganze zugeschnitten auf die Bedürfnisse von Privatanlegern.

- erscheint 14-täglich am Mittwoch
- Umfang: variabel, i.d.R. 8-10 Seiten
- Bezug ausschließlich online (PDF) über [www.bernecker.info](http://www.bernecker.info)
- Schwerpunkte: ETFs und Anleihen
- aktiv gemanagte Musterportfolios
- geeignet sowohl für konservativ als auch für spekulativ ausgerichtete Leser, die eigenständig an der Börse agieren möchten

Der Bernecker ETF-Report kostet 19,95 €/Monat.

**Der Clou: Abonnenten eines anderen Bernecker-Produktes\* zahlen nur 9,95 €/Monat.**

\* ausgenommen Bernecker Börsenkompass und Bernecker Tradingclub

## Unser Angebot zum Produkt-Start:

**Lesen Sie den Bernecker ETF-Report jetzt bis Ende Oktober kostenlos!**

**[Hier geht es zu den kostenlosen Ausgaben:](#)**

**<https://www.bernecker.info/page/49>**

**Sie sind bereits überzeugt?**

**Dann können Sie über diesen Link auch Ihr Abo bestellen. Die bis Ende Oktober erscheinenden Ausgaben lesen Sie auch dann kostenlos.**

## Impressum

Verlag:  
Hans A. Bernecker Börsenbriefe GmbH  
Schiessstr. 55  
40549 Düsseldorf  
GF: Michael Hüsgen  
AG Düsseldorf HRB 88070

Abo-/Leser-Service:  
Bernecker Börsenbriefe  
Westerfeldstr. 19  
32758 Detmold  
Tel.: 0211.86417-40  
Fax: -46  
Mail: [abo@bernecker.info](mailto:abo@bernecker.info)

Der ETF-REPORT erscheint 14-täglich. Vervielfältigung und Weiterverbreitung sind nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung auf elektronische oder sonstige Weise an Dritte übermittelt, vervielfältigt oder so gespeichert werden, dass Dritte auf sie zugreifen können. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens veranlasste (auch auszugsweise) Kopie, Übermittlung oder Zugänglichmachung für Dritte verpflichtet zum Schadensersatz. Dies gilt auch für die ohne unsere Zustimmung erfolgte Weiterverbreitung. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Sie dienen der aktuellen Information und journalistischen Veröffentlichung ohne letzte Verbindlichkeit; die Informationen stellen insbesondere keine individuelle Beratung oder Empfehlung dar und begründen keine Haftung. Die vergangene Entwicklung besprochener Finanzinstrumente ist nicht notwendigerweise maßgeblich für die künftige Performance. Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste (bis hin zum Totalverlust) können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebene Informationsschrift „Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen“ sorgfältig gelesen und verstanden haben. Weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf unserer Internetseite [www.bernecker.info](http://www.bernecker.info) unter RECHTLICHES > Impressum / AGB. Kurs-Charts werden zum Großteil mit Unterstützung von Stock3 erstellt. Infos: <https://stock3.com>